

Chlodwigs Nachfolger.

Nach Chlodwigs Tode teilten seine vier Söhne das Reich unter sich, doch war die Regierung eine gemeinschaftliche. Sie eroberten das südliche Thüringen zwischen Fichtelgebirge und Main, das jetzt Franken genannt wurde, zerstörten das burgundische Reich, vertrieben den letzten Rest der Westgoten aus Gallien und unterwarfen die Bayern ihrer Oberhoheit. Das Frankenreich erstreckte sich vom Ärmelmeer bis zu den Alpen, von den Pyrenäen bis zur Elbe; es zerfiel in Austrasien (Ostreich), Neustrien (Westreich) und Burgund.

Die letzten Merowinger waren untätige Fürsten, die ihre Zeit in Wohlleben und Müßiggang zubrachten. Nur einmal im Jahre erschienen sie auf einem Wagen, der mit Röhren bespannt war, nach alter Sitte auf dem Reichstage, der am 1. März abgehalten und deshalb Märzfeld genannt wurde; sie genehmigten die gefaßten Beschlüsse, hielten die Truppenschau ab und nahmen die dargebrachten Geschenke in Empfang. Die Regierung des Landes überließen sie ihren ersten Hausbeamten, den Hausmeiern (*majores domus*). Nach der Teilung des Reiches in Austrasien mit Metz, wo deutsche Sitte und deutsche Sprache geblieben war, in Neustrien mit Paris und in Burgund mit Orleans als Hauptstadt, wo römisches Wesen vorherrschte, hatte jedes Land seinen eigenen Hausmeier.

Die bedeutendsten unter den Hausmeiern in Austrasien waren die Pippiniden. Pippin von Heristal, so genannt nach einem Schlosse an der Maas, machte die Würde der Hausmeier in seiner Familie erblich. Karl Martell¹⁾ besiegte die Araber in der blutigen Schlacht bei Tours und Poitiers (732) und rettete dem Abendlande den christlichen Glauben und die christliche Kultur. Pippin der Kleine ließ sich, nachdem die Großen geistlichen und weltlichen Standes und der Papst ihre Zustimmung gegeben hatten, von dem hl. Bonifatius (?) zum Könige salben (751), den letzten Merowinger Childerich schickte er in ein Kloster. Er zog über die Alpen und stand dem Papste im Kampfe gegen die Langobarden bei. Sie wurden besiegt. Ein Stück des eroberten Landes, das Exarchat von Ravenna und das Fünfstädtegebiet (Pentapolis) an der Ostküste Italiens, südlich von der Pomünung, schenkte er dem päpstlichen Stuhle als *patrimonium Sancti Petri* (Erbgut des hl. Petrus) und legte so den Grund zum Kirchenstaate.

¹⁾ Martell, d. h. Hammer.